



Das Netzwerk im Überblick

BBE verbindet

Da BBE verbindet Akteure aus Drittem Sektor, Wirtschaft und Staat. Es ist ein „trisektorales“ Netzwerk in Deutschland, in dem Akteure aus Zivilgesellschaft, staatlichen Institutionen wie auch aus Wirtschaft und Arbeitsleben zusammenwirken, um gemeinsam bürgerschaftliches Engagement und Zivilgesellschaft zu stärken. Seit seiner Gründung im Jahr 2002 wächst das BBE kontinuierlich. Zu den derzeit 260 Mitgliedern des BBE gehören inzwischen die meisten großen Organisationen und Institutionen, die als Träger oder Förderer eines Großteils der 23 Millionen engagierten Menschen in Deutschland tätig sind.

Das BBE vernetzt bundesweit derzeit 260 Mitglieder aus den großen Dachverbänden und Verbänden der Bürgergesellschaft (Sport, Kultur, Soziales, Umwelt), der Kirchen und Religionsgemeinschaften, der Wissenschaft, der Stiftungen, der Freiwilligen-Organisationen (Selbsthilfeorganisationen, Freiwilligenagenturen und -zentren, Seniorenbüros, Trägern der Freiwilligendienste), aus der Wirtschaft (Unternehmen, Gewerkschaften und Mittlervverbände), aus Politik und Verwaltung auf Bundes-, Länder-, und kommunaler Ebene. Eine aktuelle Mitgliederliste findet sich auf der Homepage des BBE.

Themenanwalt und Interessenvertreter für das Engagement

Das BBE ist eine anerkannte Plattform der engagementpolitischen Vernetzung und eine Wissens- und Kompetenzplattform für das Engagement. Es hat eine viel beachtete Sprecherrolle in allen Fragen der sektor- und bereichsübergreifenden Engagementförderung. Ziel ist es, die zivilgesellschaftliche Handlungslogik in Gesellschaft, Politik und Wirtschaft zu stärken und gemeinsame Anliegen der verschiedenen Engagementbereiche (Soziales, Sport, Umwelt, Kultur, Rettungs- und Hilfsdienste etc.) zu unterstützen.

Bürgerschaftliches Engagement als tragende Säule der Demokratie

Das Netzwerk entwickelt, fördert und würdigt bürgerschaftliches Engagement als eine tragende Säule der Demokratie. Es zeigt den politischen, den sozialen, den kulturellen und auch den volkswirtschaftlichen Nutzen bürgerschaftlichen Engagements auf.

Auf dem Weg zur toleranten integrativen Gesellschaft

Das BBE gibt neue Impulse und Ideen in die Gesellschaft hinein und wirkt gegen ein Klima der Stagnation und Lethargie. Durch die Integration von Minderheiten und Migranten fördert das BBE eine tolerante integrative Gesellschaft.

Europäische Vernetzung

Auf der europäischen Ebene unterstützt das BBE über Netzwerkmitgliedschaften und fachliche Kontakte eine europäische Engagementpolitik und trägt zur besseren europäischen Vernetzung seiner nationalen Mitgliedsorganisationen bei. Das BBE ist Mitglied im „Centre Européen du Volontariat“ (CEV) und im „European Network of National Associations“ (ENNA).



1. Engagementförderung und Engagementpolitik in Deutschland: Das BBE als herausragender Akteur

Das BBE informiert kontinuierlich und aktuell zu allen Fragen der Engagementförderung und -politik. Dafür nutzt es vor allem die Homepage und die monatlich erscheinenden nationalen und europäischen Newsletter. Beide genießen hohe Wertschätzung in der Fachöffentlichkeit und haben über 6.000 Abonnenten.

Das BBE ist ein offenes und transparentes Netzwerk, an dem alle Akteure im Feld von Engagementförderung und Engagementpolitik partizipieren können. Über seine Gremien und Arbeitsgruppen, in denen sich die Mitglieder des BBE aktiv einbringen, bündelt das BBE kontinuierlich die Erfahrungen aus Bürgergesellschaft, Bund, Ländern und Kommunen und aus der Wirtschaft im breiten Feld der 23 Millionen Engagierten in Deutschland.

Das breite Spektrum der Mitgliedschaft des BBE erfordert die Bereitschaft, unterschiedliche Perspektiven gelten zu lassen. Das Identifizieren gemeinsamer Anliegen und das Erarbeiten gemeinsamer Positionen setzen Vertrauen zueinander und kontinuierlichen fachlichen Austausch voraus. Beides ist im BBE gegeben. Dies macht das BBE zu einem herausragenden Akteur bei der Entwicklung des Feldes der Engagementförderung und Engagementpolitik.

Die Arbeitsbereiche des BBE:

Gremien: Die demokratisch gewählten und legitimierten Gremien legen den Handlungsrahmen und die Positionen des Netzwerks fest.

Arbeitsgruppen: Die Arbeitsgruppen beraten die Gremien fachlich und sichern einen kontinuierlichen Erfahrungsaustausch über Themen und Bedarfe der Engagementförderung und Engagementpolitik.

Geschäftsstelle: Die Geschäftsstelle des BBE sichert Informationsfluss und Koordination nach innen, aber auch die Handlungsfähigkeit des Netzwerks nach außen ab und führt die vom BBE initiierten Projekte durch.

2. Besondere Stärken des BBE

Einzigartiger Überblick

Das Netzwerk BBE verfügt über einen einzigartigen Überblick über Akteure und Konzepte des bürgerschaftlichen Engagements in allen relevanten Bereichen der Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft sowie der Wissenschaft.

Engagementpolitische Diskurse

Das BBE plant und organisiert engagementpolitische Diskurse. Es hat erfolgreich Kongressformate zum Thema „Schule und Engagement“, zu „Erwerbsarbeit und Engagement“, zur Koordination und Vernetzung der Akteure im deutschsprachigen europäischen Raum oder auch zur Strukturstärkung von Migrantenorganisationen als Voraussetzung der Engagementförderung für Migrantinnen und Migranten entwickelt und durchgeführt.



In den Jahren 2009 und 2010 hat das BBE die Bundesregierung über das von ihr entwickelte „Nationale Forum für Engagement und Partizipation“ in 16 Dialogforen mit 450 Expertinnen und Experten beim Aufbau einer nationalen Engagementstrategie beraten. In vier Publikationen, die auf der Homepage des BBE abrufbar sind, wurden die Reformbedarfe und engagementstrategischen Erwartungen dokumentiert.

Als bundesweite engagementpolitische Plattform für Wissenschaft, Politik und Praxis (derzeit zehn BBE-Arbeitsgruppen) bringt das BBE die bedeutenden Träger und Akteure im bürgerschaftlichen Engagement im fachlichen Austausch zusammen. Daraus erwachsen auch Anregungen für die Engagementpolitik. So hat das BBE bspw. den Ausbau des Versicherungsschutzes für Engagierte im Rahmen der gesetzlichen Unfallversicherung oder auch der ergänzenden Versicherungsangebote der Länder intensiv mit angeregt und begleitet. Das BBE hat erfolgreich eine Gesetzesreform zur Förderung der Organisations- und Qualifizierungsaufwendungen für Engagierte in der Pflege initiiert und auch die Reform des Gemeinnützigkeits- und Spendenrechts fachlich begleitet. In den zahlreichen Themenfeldern der BBE-Arbeitsgruppen erfolgt ein kontinuierlicher Erfahrungsaustausch, der zur Identifikation von gemeinsamen Handlungsbedarfen, von Kooperationschancen und engagementpolitischen Initiativen führt.

Themenanwalt und Interessenvertreter

Das BBE ist ein parteiübergreifender Themenanwalt und ein engagementpolitischer Interessenvertreter zur Verbesserung der Rahmenbedingungen des Engagements und für notwendige Strukturentwicklungen der Bürgergesellschaft. Durch seine breite Mitgliedschaft eng verbunden mit den praktischen Problemen der vielen Millionen Engagierten aus allen Bereichen der Gesellschaft, begleitet das BBE fachliche Entwicklungen und übergreifende wie auch spezifische politische Reformvorhaben zur Verbesserung der Rahmenbedingungen des Engagements. Das BBE verfolgt eine langfristige Linie der Stärkung von guter Engagementförderung und Bürgergesellschaft. Es hat dabei Wechselwirkungen zwischen einzelnen Maßnahmen im Blick. Im BBE bildet sich ein fachliches Wissen über gemeinsame Entwicklungs- und Handlungsbedarfe über die Bereiche und Sektoren des Engagements aus („Feldentwicklung“). Insofern entwickelt und verfolgt das BBE eine zwischen den gesellschaftlichen Sektoren abgestimmte Gesamtstrategie, die die Lobbyarbeit seiner Mitglieder eigenständig ergänzt und teilweise auch kritisch kommentiert.

Sondierung und Positionierung

Die Entwicklung des Feldes von Engagementförderung und Engagementpolitik erfordert eine fachpolitische Aufstellung. Eine Positionierung des BBE setzt sorgfältige Sondierungen zwischen Bürgergesellschaft, Staat und Wirtschaft und eine demokratische Meinungs- und Willensbildung in den Gremien des BBE voraus. Wenn das BBE jedoch auf dieser Basis Positionen bezieht, werden sie unabhängig von parteipolitischen Interessen oder von Lobbyinteressen einzelner Mitgliedsorganisationen verfolgt. Das BBE denkt dabei über Legislaturperioden hinaus.

Abstimmung der Akteure

Auf Grund seiner Struktur und organisatorischen Vernetzung ist das BBE in der Lage, auf aktuelle Fragestellungen kompetent zu reagieren und die relevanten Akteure in eine Abstimmung zu bringen. Seine Struktur ermöglicht es, gemeinsame Interessen unterschiedlicher Akteure und Initiativen zu



artikulieren, zu bündeln und zu transportieren. So berät das BBE etwa den Unterausschuss Bürgerschaftliches Engagement, Bundes- und Landesministerien sowie Verbände und Unternehmen in aktuellen engagementpolitischen Fragen. Das BBE wirkt in diesem Sinne in zahlreichen Gremien (Arbeitskreisen, Ausschüssen, usw.) zu allen Themen rund um das bürgerschaftliches Engagement mit. Durch diese etablierte Präsenz gibt das BBE Impulse für Gesetzesinitiativen, engagementpolitische Diskussionen und Forschungsprojekte.

Jährliche Aktionswoche: Größte Veranstaltung für Engagierte in Deutschland

Die jährliche „Woche des Bürgerschaftlichen Engagements“ und die damit verbundene Kampagne ist seit 2005 die bundesweit größte Veranstaltung für Engagierte in Deutschland. Schirmherr der Aktionswoche ist Bundespräsident Joachim Gauck. Das BBE trägt damit zur Entwicklung und Stärkung der Anerkennungskultur des bürgerschaftlichen Engagements in der Vielfalt seiner Formen und Anliegen bei. Unter Beteiligung von bis zu 1600 lokalen und regionalen Kooperationspartnern wird die Vielfalt des Engagements sichtbar gemacht und die Kommunikation und mediale Aufmerksamkeit für das Engagement in Deutschland gesteigert. Im Jahr 2011 gaben erstmals vier „Thementage“ die Möglichkeit, besondere Akzente in der Öffentlichkeitsarbeit zu setzen. Das Kampagnenteam der Aktionswoche gibt einen monatlichen „Infoletter“ zur Aktionswoche, ihren Akteuren und Themen heraus.

Preise für besonderes Engagement

Das BBE hat mit dem Deutschen Olympischen Sportbund über mehrere Jahre den Engagementpreis „Pro Ehrenamt“ vergeben. Im Rahmen der Kampagne „Geben gibt“, an der sich das BBE beteiligt, hat es den „Deutschen Engagementpreis“ mitbegründet, der jährlich vergeben wird.

Wissensmanagement

Das BBE verfügt mit seiner Geschäftsstelle über eine Anlaufstelle für alle Akteure des bürgerschaftlichen Engagements. Die Geschäftsstelle verarbeitet Informationen aus Gremien und Arbeitsgruppen des BBE, aus der Praxis seiner Mitglieder, sowie aus allen Bereichen und Sektoren der Gesellschaft und der Wissenschaft und vermittelt diese Informationen an die Interessierten des bürgerschaftlichen Engagements (z.B. Website, mehrere Newsletter, Eigenpublikationen, Medienbeiträge). Damit verfügt das BBE über einen ständig aktualisierten Überblick zu Problemstellungen und Trends der Engagementförderung und -politik.

3. Leistungen des BBE gegenüber spezifischen Mitglieds- und Anspruchsgruppen

Bürgergesellschaft und Dritter Sektor

Das BBE ermöglicht den systematischen und kontinuierlichen fachlichen Austausch zwischen den großen Bereichen des Engagements, zwischen den großen und kleinen Trägerorganisationen und den unterschiedlichen gesellschaftlichen Gruppen. Das BBE dient als deren gemeinsame Plattform für den fachlichen Austausch, für gemeinsame Planungen und Entwicklungen und trägt wesentlich zur Identifizierung bereichsübergreifender Themen und Bedarfe der Engagementförderung und Engagementpolitik bei. Insbesondere werden im BBE gemeinsame Bedarfe an engagementfördernden Infrastrukturen und an deren nachhaltiger Stabilisierung und Entwicklung abgestimmt.

Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement

Michaelkirchstr. 17–18 • 10179 Berlin
Tel: (030) 629 80 110 / Fax: (030) 629 80 151
E-Mail: info@b-b-e.de / www.b-b-e.de



Das BBE verfügt über ein großes Potential zur Bündelung der Serviceangebote seiner Mitglieder in der Engagementförderung und macht „good practices“ bekannt. Dieses Potential gilt es künftig verstärkt auszubauen. Dabei kann das BBE Serviceangebote anregen und in besonderen Fällen als Netzwerk auch selber durchführen.

Bund, Länder und Kommunen

Das BBE berät Bund, Länder und Kommunen bei der Entwicklung von engagementpolitischen Maßnahmen auf Ebene der Fachressorts. Die Gesprächspartner aus Politik und Verwaltung treffen beim BBE auf die Bündelung von Kompetenzen, eine Übersicht über das Feld von Engagementförderung und -politik und auf bereichs- und sektorübergreifend abgestimmte Positionen und Bedarfsbeschreibungen. Als bereichsübergreifendes und trisektorales Netzwerk ermöglicht das BBE Expertise, aber auch Feldzugänge und kompetente wie legitimationsstarke Austausch- und Beratungsformate.

Unternehmen

Das BBE bietet seine Kompetenzen als Kooperationspartner und Plattform für den Erfahrungsaustausch und für die Begleitung konkreter Projekte an, die die Sektoren Zivilgesellschaft und Wirtschaft miteinander verbinden und zur Feldentwicklung beitragen. Seit mehr als fünf Jahren kooperiert das BBE bspw. mit der BP Europe S.E. und führt mit dieser gemeinsam das Projekt „Civil Academy“ durch. Die Civil Academy bietet Fortbildungen für das Engagement junger Menschen bis 27 Jahre, in die die Kompetenzen von Bürgergesellschaft und Wirtschaft gleichermaßen einfließen.

Ziel des BBE ist es, strategische Entwicklungen und Partnerschaften mit engagementfördernden Unternehmen aufzubauen und zu stärken. Das BBE veranstaltet Fachkonferenzen zur Kooperation mit Unternehmen und gibt auch regionale Impulse, sofern diesen eine exemplarische Funktion zukommt: So wurde in Kooperation mit EON Westfalen, der Forschungsstelle für Bürgerschaftliches Engagement an der Universität Paderborn, dem Land NRW und dem BMFSFJ in Paderborn ein großer Fachkongress zum Thema „Gesellschaftliches Engagement von Unternehmen – der deutsche Weg im internationalen Kontext“ im Jahr 2008 durchgeführt und eine Unternehmens-Charta „Verantwortung Übernehmen – Sich Nachhaltig Engagieren – Vernetzt Handeln. Eine Erklärung von Unternehmen in Deutschland“ initiiert, die von über 120 Unternehmen aus Ostwestfalen-Lippe gezeichnet worden ist.

Medien

Das BBE ist ein wichtiger Ansprechpartner für die Medien zu Fragen des bürgerschaftlichen Engagements. Das ZDF ist Gründungsmitglied des BBE und Partner der Aktionswoche des BBE. Die ARD wurde durch das BBE in Vorbereitung ihrer Themenwoche zum „Ehrenamt“ im Mai 2009 in zwei Fachworkshops durch das BBE beraten. Laufende Anfragen der Medien werden durch das BBE beantwortet, Projekte und Gesprächspartner vermittelt.

Leistungen und Wirkungen des BBE für die Gesellschaft

Das BBE trägt zur Entwicklung des Feldes von Engagementförderung und Engagementpolitik, zur Stärkung der Anerkennungskultur des Engagements, zu Wissensbildung, Erfahrungsaustausch und Informationsfluss über bürgerschaftliches Engagement und seine Rahmenbedingungen bei. Es stärkt damit das bürgerschaftliche Engagement von vielen Millionen Menschen, die Strukturentwicklungen der Bürgergesellschaft und eine zivilgesellschaftliche Handlungslogik auch in Politik und Wirtschaft.



Das BBE ist ein so genanntes „tertiäres Netzwerk“ von professionellen Akteuren. Es sorgt für Koordination, Erfahrungsaustausch, Kooperation und gemeinsame Positionierung und hilft auch, Doppelarbeiten zu vermeiden. Das BBE bleibt durch seine Mitglieder mit den „primären Netzwerken“ der unmittelbaren Lebenswelt in Nachbarschaft oder Stadtteil und auch mit den „sekundären Netzwerken“ zivilgesellschaftlicher Infrastrukturen verbunden, die sich unmittelbar um die jeweiligen Lebenswelten gruppieren (Vereinsleben, Gemeinwesenarbeit, Familienzentren, Öffnung der Schulen und Kitas für das Engagement etc.)

Das BBE

- verbindet unterschiedliche Netzwerke und motiviert diese für Prozesse der gesellschaftlichen Kooperation und Koproduktion;
- bewahrt den Eigensinn des bürgerschaftlichen Engagements gegenüber Versuchen professioneller Rationalisierungen;
- bereitet Netzwerke von professionellen Partnern auf die Zusammenarbeit mit bürgerschaftlich organisierten Netzwerken vor;
- bringt bürgerschaftliches Engagement als Qualitätsgewinn und Korrektiv in professionellen Diensten und Organisationen zur Geltung;
- schafft Plattformen der Begegnung und des Erfahrungsaustauschs zwischen Akteuren aus Bürgergesellschaft, Politik und Wirtschaft (trisektoraler Erfahrungsaustausch) und steigert so auch Kontakte und Handlungsoptionen der Beteiligten;
- ermöglicht den Austausch über gute Projekte und deren Transfer in die Fläche und
- strebt die Evaluation der Netzwerkarbeit und die Verständigung über angemessene Kriterien der Wirkungsmessung an, um die Chancen der Netzwerkarbeit den Netzwerkmitgliedern und -partnern bewusst zu machen.

4. Perspektiven

Die Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements, seiner Rahmenbedingungen und Infrastrukturen und die Stärkung einer zivilgesellschaftlichen Handlungslogik auch in Politik und Wirtschaft sind die herausgehobenen Ziele des BBE. Das BBE wirkt damit in einem von Interessen und Konkurrenzen geprägten engagementpolitischen Feld, in dem es eine wichtige Funktion wahrnimmt. Um unabhängig von Einzelinteressen und den Interessen einzelner Bereiche und Sektoren der Gesellschaft wirken zu können, benötigt das BBE eine Stärkung seiner Kompetenzen und seiner Handlungsautonomie sowie eine Sicherung seiner materiellen Grundlagen.

Die Rolle des BBE als Kompetenzzentrum und Wissenspool weiter ausbauen

Das BBE ist ein einzigartiger Ort für die Kommunikation zwischen Wissenschaft/Experten und der Praxis. Dieser Vorteil soll für die Entwicklung spezifischer Formate der Engagementforschung und Engagementberichterstattung fruchtbar gemacht werden – etwa im Rahmen eines kritischen und unabhängigen Monitorings der Engagementförderung in Begleitung der staatlichen Berichterstattung oder durch die Gründung eines Beirats zur Engagementforschung und Engagementberichterstattung innerhalb des BBE.

Die kontinuierliche Beobachtung und Dokumentation von Kooperationen zwischen Unternehmen und zivilgesellschaftlichen Organisationen und deren Auswertung wird für die Aufzeigung von Trends und



guten Praxismodellen genutzt, in deren Ergebnis Arbeitshilfen und Checklisten für die Übertragbarkeit und Nachnutzung erarbeitet werden. Durch die verstärkte Vermittlung fachkundiger Beratung für interessierte Organisationen und Unternehmen, die womöglich subsidiär durch Mitglieder erbracht werden soll, werden neue Partnerschaften und Kooperationen zwischen Bürgergesellschaft und Wirtschaft initiiert.

Eine fundierte Beschreibung der Wertschöpfungen durch bürgerschaftliches Engagement und ein vertiefter Diskurs über Wirkungsmessungen des Engagements vor allem in seinen sozialen wie politischen Dimensionen sollen dessen gesellschaftlichen Stellenwert noch stärker in den Blickpunkt der Öffentlichkeit stellen.

Stärkung der Finanzkraft des Netzwerks

Um seine Aufgaben zu erfüllen, strebt das BBE eine breitere Finanzierung an, die der trisektoralen Zusammensetzung des Netzwerks entspricht. Für die Arbeit des BBE ist die finanzielle Unterstützung der Geschäftsstelle durch die Bundesregierung weiterhin unverzichtbar. Daneben sollen die Finanzierungsquellen des BBE diversifiziert und verbreitert werden. Weil alle Sektoren der Gesellschaft etwas von der Arbeit des BBE haben, sollen insbesondere die Beiträge aus Bürgergesellschaft und Wirtschaft verstärkt werden.

Berlin, 2011